

EP0473870

Publication Title:

Reformer, especially for autothermal secondary reforming.

Abstract:

The invention relates to a reformer, especially an autothermic secondary reformer (1), having a gas feeder (3) leading centrally from below through the catalyst into a mixing and/or reaction chamber (5), and an oxidising agent feeder. To optimise the distribution of the oxidising agent and for mixing with the process gas, an oxidising agent feeder consisting of at least two feed nozzles (7) and penetrating the reaction chamber from the outside inwards is arranged in at least one plane above the catalyst bed (4).

Data supplied from the esp@cenet database - <http://ep.espacenet.com>



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 473 870 A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 91104977.3

51 Int. Cl.⁵: B01J 8/02, C01B 3/38

22 Anmeldetag: 28.03.91

30 Priorität: 30.08.90 DE 4027410

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.92 Patentblatt 92/11

84 Benannte Vertragsstaaten:
DE DK FR GB IT NL

71 Anmelder: Uhde GmbH
Friedrich-Uhde-Strasse 15
W-4600 Dortmund 1(DE)

72 Erfinder: Severin, Manfred

Am Wiesenberge 23
W-5841 Gelsecke(DE)
Erfinder: Marsch, Hans-Dieter
Overhoffstrasse 193
W-4600 Dortmund 76(DE)

74 Vertreter: Patentanwälte Meinke und
Dabringhaus Dipl.-Ing. J. Meinke Dipl.-Ing. W.
Dabringhaus
Westenhellweg 67
W-4600 Dortmund 1(DE)

54 Reformer, insbesondere autothermer Sekundärreformer.

57 Die Erfindung betrifft einen Reformer, insbesondere autothermen Sekundärreformer (1), mit einer zentrisch von unten durch den Katalysator hindurch in eine Misch- bzw. Reaktionskammer (5) geführten Gaszuführung (3) und einer Oxidationsmittelzuführung. Zu einer optimalen Verteilung des Oxidationsmittels und zur Vermischung mit dem Prozeßgas wird in wenigstens einer Ebene oberhalb des Katalysatorbettes (4) eine die Reaktionskammer von außen nach innen durchsetzende Oxidationsmittelzuführung angeordnet, die aus mindestens zwei Zuführungsdüsen (7) besteht.

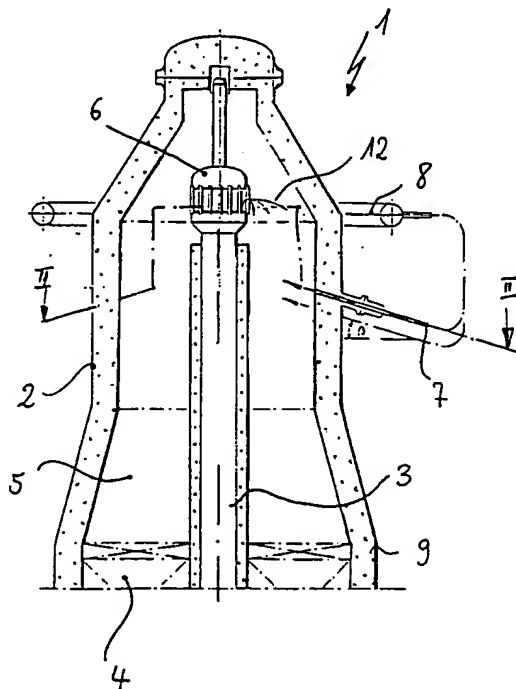


Fig. 1

EP 0 473 870 A1

Die Erfindung richtet sich auf einen Reformer, insbesondere autothermen Sekundärreformer, mit einer zentrisch von unten durch den Katalysator hindurch in eine Misch- bzw. Reaktionskammer geführten Gaszuführung und mit einer Oxidationsmittelzuführung.

Ein derartiger Reformer ist z.B. aus der DE-C 37 35 193 bekannt, bei dem die Oxidationsmittelzuführung, ebenso wie die Gaszuführung, von unten durch den Katalysator durch ein gemeinsames zentrisch angeordnetes Rohr in den Kopfbereich der Reaktionskammer geführt wird. Bei dieser einfachen Zusammenführung der Gasströme von Oxidationsmittel und Prozeßgas kann es vorkommen, daß keine hinreichende Verteilung und Vermischung der beiden Komponenten, die für einen optimalen Reaktionsverlauf im Katalysator sorgen, bewirkt wird. Einen axial durchströmten Reaktor zeigt auch die DE-A-15 42 539.

Aufgabe der Erfindung ist daher die Schaffung einer Vorrichtung, mit der die Verteilung des Oxidationsmittels und die Mischung mit dem Prozeßgas unter Beibehaltung der zentrischen Gaszuführung von unten optimiert wird.

Mit einem Reformer der eingangs bezeichneten Art wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß in wenigstens einer Ebene oberhalb des Katalysatorbettes eine die Reaktionskammerwand von außen nach innen durchsetzende Oxidationsmittelzuführung angeordnet ist, die aus mindestens zwei Zuführungsdüsen besteht.

Mit der Erfindung wird insbesondere erreicht, daß eine optimale Vermischung der Reaktionspartner im Brennraum durch die Zuführungsdüsen, als Misch- und Verteilelemente, stattfindet.

Aus der DE-A-28 41 127 ist ein Sekundärreformer bekannt, bei dem die Vermischung und Verteilung von Oxidationsmittel und Prozeßgas durch strahlerzeugende Elemente angesprochen ist. Nachteilig ist dort, daß die Gaszuführung des Prozeßgases nicht von unten zentrisch durch das Katalysatorbett in die Misch- und Reaktionskammer hindurchgeführt wird, und so die Vorteile dieser Anordnungsweise entfallen. Dies gilt auch für eine Lösung nach der DE-A-35 32 413.

In vorteilhafter Weise wird eine optimale Vermischung der Prozeßgase insbesondere auch dadurch erreicht, daß das Auslaßende der zentrischen Gaszuführung in der Ebene der Oxidationsmittelzuführung oder in einer noch höher gelegenen Ebene oberhalb der Ebene der Oxidationsmittelzuführungen angeordnet ist, wie dies die Erfindung in Ausgestaltung vorsieht.

Zweckmäßig kann es sein, wenn die zentrische Gaszuführung an ihrem Auslaßende mit einem Gasverteiler ausgerüstet ist. Dieser Gasverteiler kann die Verwirbelung der Prozeßgase noch erhöhen. Vorteilhaft ist es auch, wenn die Ebene, in der

das Auslaßende der Gaszuführung liegt und die Ebene, in der die Zuführungsdüsen angeordnet sind, zueinander parallel und senkrecht zur vertikalen Mittelachse der Misch- und Reaktionskammer verlaufen, so daß die Gasströme des Prozeßgases und des Oxidationsmittels etwa senkrecht aufeinander treffen und damit entsprechend gut verwirbeln.

In vorteilhafter Weise kann der Gasverteiler als ein drallgebendes Element ausgebildet werden, um die Verwirbelung in der Misch- bzw. Reaktionskammer noch weiter zu verbessern.

Dazu ist es zweckmäßig, wenn der Gasverteiler aus einem Gehäuse besteht, dessen vertikale Mittelachse mit der vertikalen Mittelachse der Misch- bzw. Reaktionskammer zusammenfällt und der an seiner Außenseite spaltförmige Öffnungen aufweist, die von vertikalen Leitwänden begrenzt sind.

In vorteilhafter Weise werden die Leitwände und die Zuführungsdüsen symmetrisch zur vertikalen Mittelachse der Misch- und Reaktionskammer angeordnet und in einem Winkel kleiner 90° zum zugehörigen Radius angestellt.

Eine Vermischung der Gasströme kann noch weiter optimiert werden, wenn die Zuführungsdüsen mit der Außenwand einen Winkel β bilden, der zwischen 25° und 45° groß ist, was nach der Erfindung ebenfalls vorgesehen sein kann.

In Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Zuführungsdüsen eine Innenisolierung der Misch- bzw. Reaktionskammer durchsetzen und mit der Innenseite der Innenisolierung fluchten, so daß eine Überhitzung der Zuführungsdüsen vermieden wird.

Um für eine optimale Versorgung der Zuführungsdüsen mit z.B. Luft oder Sauerstoff zu sorgen, schlägt die Erfindung vor, die Zuführungsdüsen mit mindestens einer ringförmigen Speiseleitung zu versehen.

Natürlich können die Zuführungsdüsen auch mit einer Kühlvorrichtung versehen werden, wobei die Kühlvorrichtung aus einem geschlossenen oder offenen Doppelmantel mit fließendem Kühlmedium besteht, z.B. Wasser oder Dampf.

Zweckmäßig kann es auch sein, die Zuführungsdüsen mit einer Vorrichtung zur Beeinflussung der Flammenform zu versehen.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Diese zeigt in:

Fig. 1 einen Schnitt durch den oberen Teil eines Sekundärreformers nach der Erfindung und in

Fig. 2 einen Schnitt gemäß Linie II-II in Fig. 1.

Der in den Figuren dargestellte Sekundärreformer ist allgemein mit 1 bezeichnet. Dieser weist u.a. eine Reaktionskammerwand 2 und eine zentrische Gaszuführung 3, die durch einen mit 4 be-

zeichneten Katalysator in eine Misch- und Reaktionskammer 5 hindurchgeführt ist, auf.

Oberhalb des Auslaßendes der Gaszuführung 3 ist ein Gasverteiler 6 und die Zuführungsdüsen 7 der Oxidationsmittelzuführung, die über eine ringförmige Speiseleitung 3 versorgt werden, angeordnet.

Fig. 2 zeigt die bündig mit der Innenisolierung 9 der Reaktionskammerwand 2 abschließenden Zuführungsdüsen 7, die in einem Winkel α zum jeweiligen Radius 11 angestellt sind. Der Gasverteiler 6 weist Leitwände 10 auf, die einen Winkel δ mit dem Radius 11' bilden. Die Pfeile 12 veranschaulichen den Prozeßgasstrom. Mit der Ziffer 13 ist die bei der Vermischung von Prozeßgas und Oxidationsmittel entstehende Flammenform gekennzeichnet.

Die Wirkungsweise ist dabei die folgende:

Durch die zentrale Gaszuführung treten aus dem Gasverteiler 6 Gasströme aus. Die besondere Stellung der Leitwände 10 bewirkt eine drallartige Strömung. Diese Gasströme treffen auf die durch die Zuführungsdüsen in die Misch- und Reaktionskammer 5 einströmenden Oxidationsmittel, was zur gewünschten Oxidation der Reaktionsgase führt. Das Reaktionsprodukt strömt anschließend durch den Katalysator 4.

Natürlich ist das beschriebene Ausführungsbeispiel der Erfindung noch in vielfacher Hinsicht abzuändern, ohne den Grundgedanken zu verlassen. So ist die Erfindung insbesondere nicht auf einen Gasverteiler in der oben beschriebenen Ausführungsform beschränkt. Gegebenenfalls ist der Gasverteiler selbst drehbar. Die Leitwände können gekrümmt oder gewölbt ausgebildet sein. Auch können statt der sich zwischen den Leitwänden bildenden Anström-Kanäle in Kreisform am Kopf der Gaszuführung 3 Düsen vorgesehen sein.

Patentansprüche

1. Reformer, insbesondere autothermer Sekundärreformer, mit einer zentrisch von unten durch den Katalysator hindurch in eine Misch- bzw. Reaktionskammer geführten Gaszuführung und mit einer Oxidationsmittelzuführung, dadurch gekennzeichnet, daß in wenigstens einer Ebene oberhalb des Katalysatorbettes (4) eine die Reaktionskammerwand (2) von außen nach innen durchsetzende Oxidationsmittelzuführung angeordnet ist, die aus mindestens zwei Zuführungsdüsen (7) besteht.
2. Reformer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zuführungsdüsen (7) eine Innenisolierung (9) der Misch- bzw. Reaktionskammer (5) durchsetzen und mit der Innenseite der Innenisolierung (9) fluchten.
3. Reformer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß eine ringförmige Speiseleitung zur Beaufschlagung der Zuführungsdüsen (7) vorgesehen ist.
4. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Auslaßende der zentrischen Gaszuführung (3) in der Ebene der Oxidationsmittelzuführungen oder in einer noch höher gelegenen Ebene oberhalb der Ebene der Oxidationsmittelzuführungen angeordnet ist.
5. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die zentrische Gaszuführung (3) an ihrem Auslaßende mit einem Gasverteiler (6) ausgerüstet ist.
6. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Ebene, in der das Auslaßende der Gaszuführung (3) liegt und die Ebene, in der die Zuführungsdüsen (7) angeordnet sind, zueinander parallel und senkrecht zur vertikalen Mittelachse der Misch- und Reaktionskammer (5) verlaufen.
7. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gasverteiler (6) als ein drallgebendes Element ausgebildet ist.
8. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Gasverteiler (6) aus einem Gehäuse besteht, dessen vertikale Mittelachse mit der vertikalen Mittelachse der Misch- bzw. Reaktionskammer (5) zusammenfällt, und an seiner Außenseite spaltförmige Öffnungen aufweist, die von vertikalen Leitwänden (10) begrenzt sind.
9. Reformer nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Leitwände (10) symmetrisch zur vertikalen Mittelachse der Misch- und Reaktionskammer angeordnet und in einem Winkel δ kleiner 90° zum zugehörigen Radius (11) angestellt sind.

10. Reformier nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Zuführungsdüsen (7) in einem Winkel
 α zwischen 25° und 45° zum zugehörigen Radius (11') angestellt sind. 5
11. Reformier nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, 10
daß die Zuführungsdüsen (7) mit einer Kühl-
vorrichtung und mit einer Vorrichtung zur Beeinflussung der Flammenform (13) versehen sind. 15
12. Reformier nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kühlvorrichtung aus einem in einem
geschlossenen oder offenen Doppelmantel fließenden Kühlmedium besteht. 20
13. Reformier nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Zuführungsdüsen (7) mit einer Vorrichtung zur Beeinflussung der Flammenform (12) versehen sind. 25

30

35

40

45

50

55

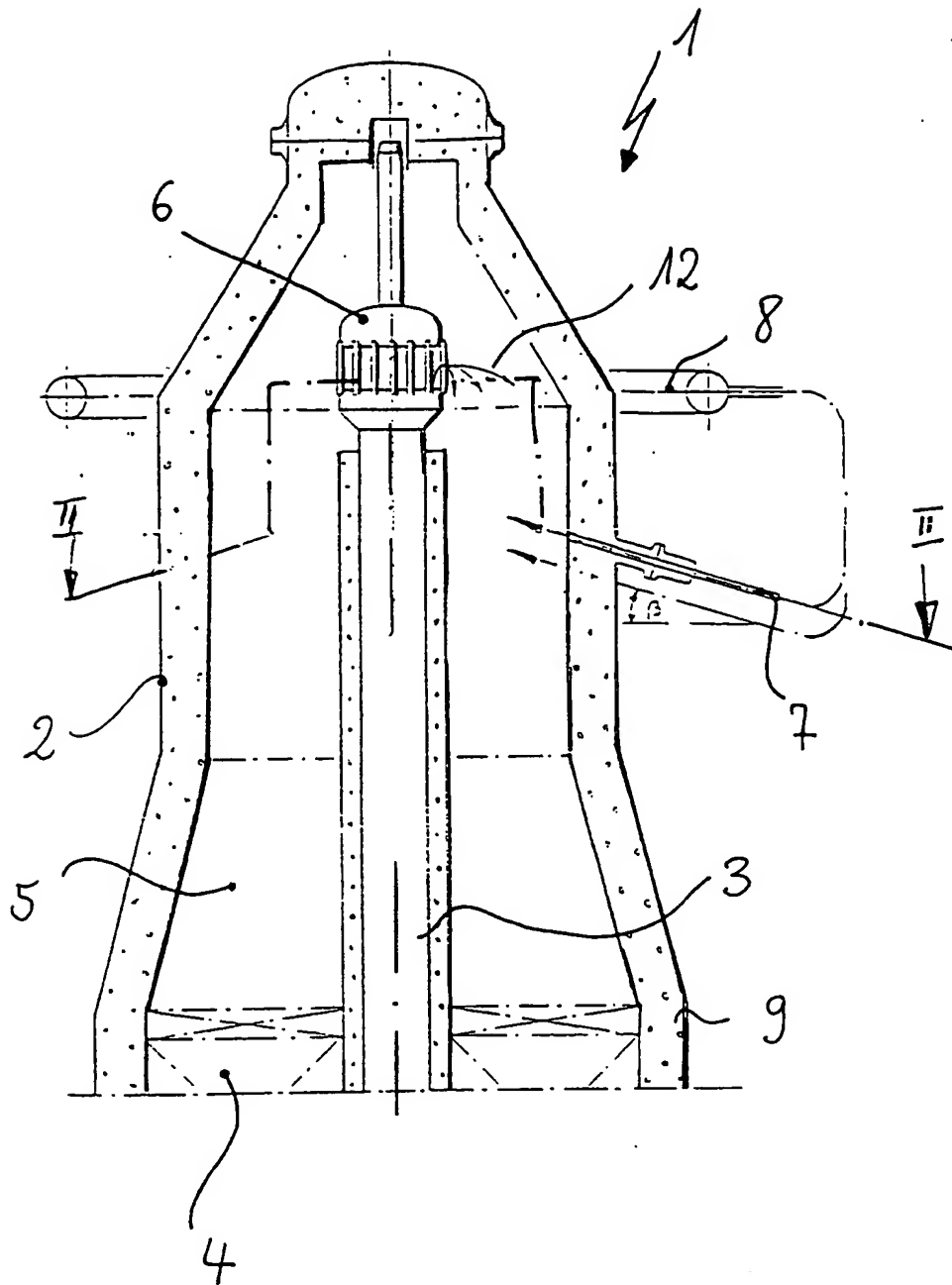


Fig. 1

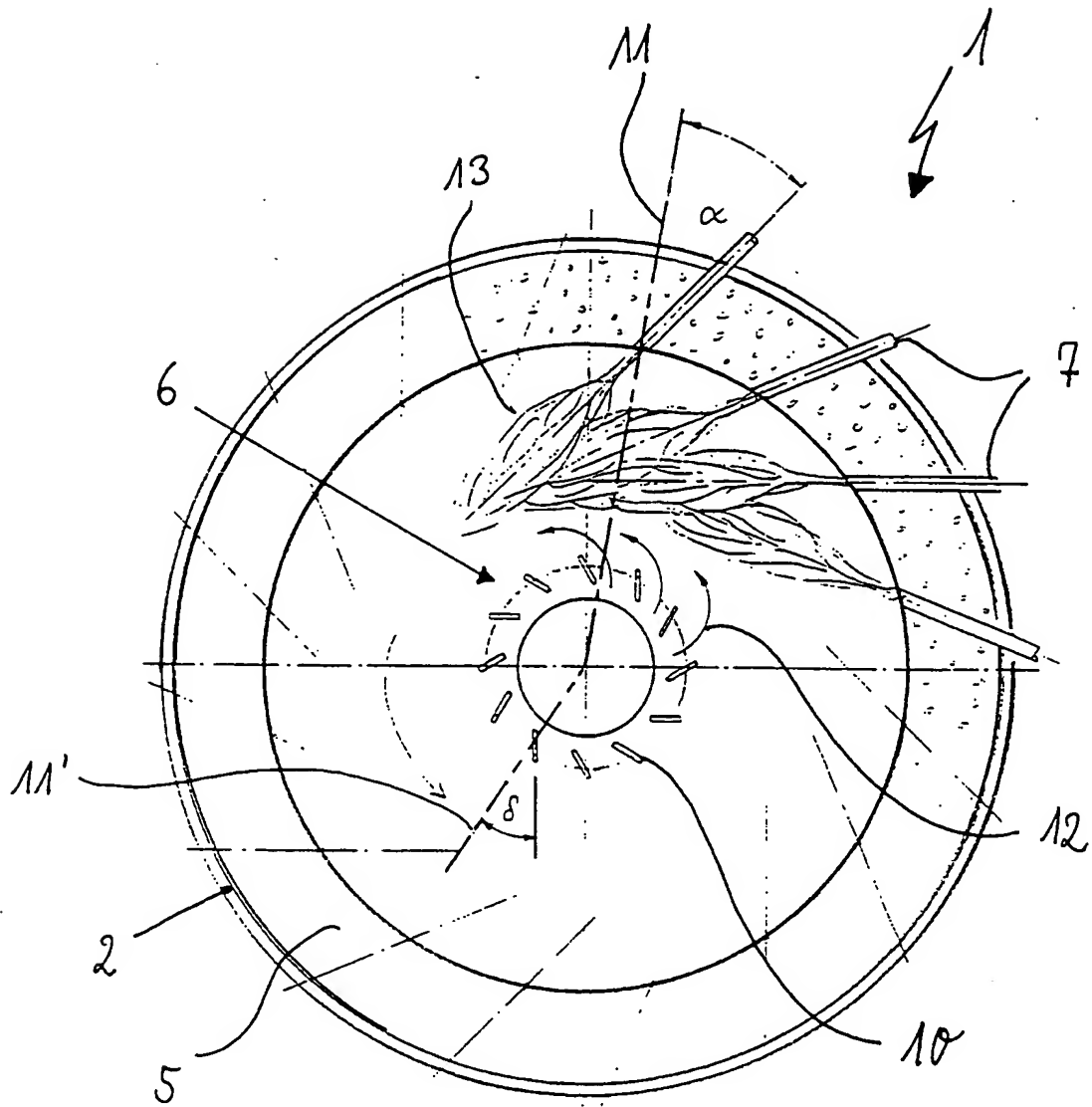


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 10 4977

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
D,Y	DE-A-3 532 413 (UHDE GMBH) * Seite 2, Zeile 54 - Zeile 62 *** Seite 4, Zeile 61 - Seite 6, Zeile 41 *** Ansprüche 1,2; Abbildungen 1-5 **	1,2,4-6	B 01 J 8/02 C 01 B 3/38
A	---	10-13	
D,Y	DE-A-1 542 539 (FRIEDRICH UHDE GMBH) * Seite 1, Absatz 1 *** Seite 2, Absatz 2 *** Abbildung **	1,2,4-6	
A	---	8	
D,A	DE-C-3 735 193 (UHDE GMBH) * das ganze Dokument **	1,4	
A	---	3	
A	DE-A-2 504 343 (LINDE AG) * Seite 1, Absatz 1 *** Seite 8, Absatz 3 - Seite 9, Absatz 2 * ** Abbildung 2 **	7,8	

A	US-A-3 340 320 (PHILLIPS PETROLEUM COMPANY) * Spalte 2, Zeile 35 - Zeile 51 *** Abbildungen 1,2 **		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5) B 01 J C 01 B
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 06 Dezember 91	Prüfer STEVNSBORG N.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: In der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			